



Susen meldet Rekordverkäufe mit Second-Hand-Lizenzen

Datum: 24.01.2008
URL: <http://www.computerwoche.de/1853744>

Über 11.000 gebrauchte Softwarelizenzen will der Aachener Gebrauchthändler im vergangenen Jahr verkauft haben – der Großteil davon SAP-Lizenzen.



Von 2006 auf 2007 haben die Verkäufe von Second-Hand-Lizenzen bei Susensoftware um 80 Prozent zugelegt.

Mit 11.050 verkauften Second-Hand-Lizenzen habe man im vergangenen Jahr einen neuen Verkaufsrekord aufgestellt, berichtet **Susensoftware**¹. 2006 hatte der Aachener Händler rund 6200 gebrauchte Softwarepakete verkauft. Die Steigerung um fast 80 Prozent sei ein deutliches Zeichen für den sich wandelnden Markt, interpretiert Geschäftsführer Axel Susen die Entwicklung. Anwender hätten mittlerweile realisiert, dass Software auch abseits der ausgetretenen Verkaufs- und Vertriebskanäle beschafft werden könne. Zudem sei der boomenden Second-Hand-Markt ein Beleg dafür, dass viele Nutzer bei ihren bewährten Softwareversionen blieben und den Upgrade-Strategien der Hersteller nicht folgten.

Susensoftware handelt in erster Linie mit Lizenzen von **IBM**², **Microsoft**³ und **SAP**⁴. Einen großen Posten im Geschäft mit gebrauchter Software machen SAP-Produkte aus. Der Händler kündigte an sich stärker auf SAP-Produkte zu spezialisieren. Die Software sei ausgereift und zukunftsfähig, erläutert Achim Urbanke, Marketing-Leiter von Susensoftware. "SAP ist nicht ohne Grund Marktführer geworden."

Käufer der gebrauchten Lizenzen seien in erster Linie Bestandskunden der SAP, die ihre Systeme ausbauen wollten. Rund 60 Prozent der SAP-Kunden hierzulande hätten noch R/3-Lizenzen in Betrieb

und beabsichtigten nicht, auf aktuellere Versionen zu wechseln. Urbanke kündigte an, dass Susensoftware noch bis mindestens 2009 in der Lage sei, R/3-Lizenzen anbieten zu können.

Mehr zum Thema

- **Online-Gebrauchtsoftware – wie wird der BGH entscheiden?**⁵
- **Markt für Gebrauchtsoftware mausert sich**⁶
- **Firmen wollen alte Softwarelizenzen zu Geld machen**⁷;
- **Kampagnen gegen Second-Hand-Software laufen ins Leere**⁸;
- **Streit um Gebrauchtsoftware**⁹;
- **Anwender suchen nach gebrauchten Lizenzen**¹⁰;
- **Kosten sparen mit Second-Hand-Software**¹¹.

Bereits im Dezember vergangenen Jahres hatte der Händler angekündigt, im Jahr 2008 eine eigene SAP-Preisliste aufzulegen. Ziel sei es, den Kunden damit eine transparente Preispolitik zu bieten. SAP selbst macht ein Geheimnis aus seiner Preisliste und verpflichtet auch seine Kunden, die Konditionen vertraulich zu behandeln. "Wir wollen das Thema offen angehen", sagt Susen.

Gebrauchte SAP-Software liege im Preis mindestens 30 Prozent unter dem Listenpreis des Herstellers, verspricht der Händler. Außerdem gebe es keine Länderzuschläge oder Mindestabnahmemengen. Wartungsverträge erhielten die Käufer von Second-Hand-Lizenzen direkt beim Hersteller oder einem Systemhaus. (ba)

Links im Artikel:

¹ <http://www.susensoftware.de/>

² <http://www.ibm.com/de/>

³ <http://www.microsoft.com/de/de/default.aspx>

⁴ <http://www.sap.com/germany/index.epx>

⁵ http://www.computerwoche.de/produkte_technik/software/1853057/index.html

⁶ <http://www.computerwoche.de/nachrichten/1849302/index.html>

⁷ <http://www.computerwoche.de/nachrichten/556412/index.html>

⁸ <http://www.computerwoche.de/nachrichten/596844/index.html>

⁹ <http://www.computerwoche.de/nachrichten/596628/index.html>

¹⁰ <http://www.computerwoche.de/nachrichten/596220/index.html>

¹¹ http://www.computerwoche.de/hp_cw_mittelstand/loesungen/593004/index.html

IDG Business Media GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung oder Weiterverbreitung in jedem Medium in Teilen oder als Ganzes bedarf der schriftlichen Zustimmung der IDG Business Media GmbH. DPA-Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder reproduziert noch wiederverwendet oder für gewerbliche Zwecke verwendet werden. Für den Fall, dass in Computerwoche unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlages oder seiner Mitarbeiter in Betracht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Für Inhalte externer Seiten, auf die von Computerwoche aus gelinkt wird, übernimmt die IDG Business Media GmbH keine Verantwortung.